



## **Beschlüsse der Frühjahrsvollversammlung des Katholikenrates Fulda am 27. März 2010, Bonifatiushaus**

**Die Vollversammlung des Katholikenrates hat Position bezogen zu folgenden Themen:**

### **Arbeitsruhe an Sonntagen**

Der Katholikenrat im Bistum Fulda wendet sich mit Entschiedenheit gegen die zunehmenden Ladenöffnungen an Sonntagen. Dadurch verlieren diese Tage mehr und mehr ihren Charakter als Tage der Ruhe und Besinnung.

1. Die Gewährleistung der Arbeitsruhe an Sonntagen sichert eine wesentliche Grundlage für die Rekreationsmöglichkeiten des Menschen und zugleich für sein soziales Zusammenleben. Sie ist damit auch Garant für die Wahrnehmung von anderen Grundrechten, die der Persönlichkeitsentfaltung dienen. So auch der ungehinderten Religionsausübung. Die Arbeitsruhe an Sonn- und Feiertagen kommt unter anderem dem Schutz von Ehe und Familie (Art. 6 Abs. 1 GG) ebenso zugute wie der Erholung und Erhaltung der Gesundheit. Ihre Bedeutung resultiert wesentlich auch aus dem zeitlichen Gleichklang der Arbeitsruhe. Das Arbeitsverbot an Sonn- und Feiertagen erweist sich so als verfassungsverankertes Grundelement sozialen Zusammenlebens und staatlicher Ordnung und ist als Konnex-Garantie zu verschiedenen Grundrechten zu begreifen.
2. Der Katholikenrat begrüßt die Klarstellung des Bundesverfassungsgerichtes in seiner Entscheidung vom 1. Dezember 2009, mit der er die im Land Berlin geltende Regelung der Ladenöffnung an den vier Advents-Sonntagen als verfassungswidrig erklärt hat.
3. Auch für die Ausnahmeregelungen an den sonst noch durch Einzelgenehmigung in den Bundesländern freigestellten vier Sonntagen im Jahr, hat die Begründung des Urteils deutliche Grenzen gesetzt. So reicht ein bloßes wirtschaftliches Umsatzinteresse der Verkaufsstelleninhaber und auch ein Erwerbsinteresse potentieller Käufer grundsätzlich nicht, um Ausnahmen von dem verfassungsunmittelbar verankerten Schutz der Arbeitsruhe zu rechtfertigen. Nur ein öffentliches Interesse von besonderer Bedeutung kann eine solche Ausnahmeregelung rechtfertigen.

Der Katholikenrat wird deshalb

- Verbände, Organisationen, Gruppen und Kirchengemeinden unterstützen, die Aktionen gegen die Ladenöffnung an Sonntagen durchführen;
- die katholischen Pfarrgemeinden und die Verbände bitten, in ihrer Bildungsarbeit die ethischen, sozialen und theologischen Grundlagen für den religiösen, kulturellen und sozialen Wert des arbeitsfreien Sonntags verstärkt aufzugreifen;
- die Katholiken in der Diözese Fulda und alle Bürger, die dieses Anliegen unterstützen, aufrufen, durch ihr persönliches Verhalten der Ladenöffnung an Sonntagen die wirtschaftliche Grundlage zu entziehen;
- den hessischen Gesetzgeber auffordern, die inhaltlichen Leitlinien des Bundesverfassungsgerichtes vom 1.12.2009 als verbindliche Entscheidungskriterien in den § 6 des Hessischen Ladenöffnungsgesetzes (HLöG), vom 23. November 2006, zu übernehmen.

## **Katholikenrat unterstützt rasche Aufklärung bei Missbrauchsfällen**

---

Die Vollversammlung des Katholikenrates im Bistum Fulda unterstützt alle Verantwortlichen, die sich für eine rasche und lückenlose Aufklärung von Missbrauchsvorfällen durch kirchliche Mitarbeiter einsetzen. Wir wollen alles dafür tun, dass in der Kirche und Gesellschaft ein Klima herrscht, in dem offen über diese Fälle gesprochen werden kann.

Für die Mitglieder des Katholikenrates ist es als Vertreter der Pfarrgemeinden und Verbände nicht hinnehmbar, dass kirchliche Mitarbeiter, die sich erwiesenermaßen eines sexuellen Missbrauchs schuldig gemacht haben, weiter in kirchlichen Diensten tätig sind.

## **Katholikenrat schreibt auch „Brief der Hoffnung“**

---

Die Vollversammlung des Katholikenrates wird – analog den Aktivitäten der Gemeinden und Pastoralverbänden – ebenfalls einen „Brief der Hoffnung“ an den Bischof schreiben. In diesem Brief schildern wir unsere Zukunftsvorstellungen, Erwartungen und Prognosen für das Bistum.

Der Vorstand kann den geeigneten Weg zur Erstellung beraten und festlegen (Gründung Projekt, ad-hoc-Arbeitsgruppe, Formulierungsvorschlag des Vorstandes etc.). Der Entwurf wird der Herbst-Vollversammlung zu einer ersten Beratung vorgelegt. Ggf. kann es sein, dass die endgültige Verabschiedung dann erst auf der Frühjahrsvollversammlung möglich wird.

## **Christen werden zu Kandidaturen zur Kommunalwahl 2011 ermutigt**

---

Die Vollversammlung des Katholikenrates im Bistum Fulda motiviert alle Christinnen und Christen, sich als Kandidaten für die Kommunalwahl 2011 aufstellen zu lassen. Für die jetzt laufenden parteiinternen Listenaufstellungen wünscht der Katholikenrat sich, dass möglichst in allen Stadtparlamenten, Ortsbeiräten und Kreistagen engagierte Christen aus Kirchengemeinden, Verbänden und Initiativen den Mut zu einer Kandidatur haben.

Gleichzeitig ruft der Katholikenrat alle Parteien auf, auch auf diese Menschen zuzugehen, auch wenn sie noch nicht Mitglied in den Parteien sind, damit ihre Erfahrung und Persönlichkeit - gerade vor dem Hintergrund des Wahlrechts mit Kumulieren und Panaschieren – für die Demokratie und kommunale Volksvertretung genutzt werden kann. □

## **Ökumenische Gebetsstunden während des ÖKT**

---

Die Vollversammlung des Katholikenrates ruft alle Pfarrgemeinden dazu auf, während des Ökumenischen Kirchentags an einem Abend eine Gebetsstunde oder Andacht um die Einheit der Christen anzubieten. Dadurch kann auch den Gemeindemitgliedern der Bezug zum Ökumenischen Kirchentag ermöglicht werden, die nicht nach München fahren.

Wünschenswert ist es, dass diese Abendgebete mit der evangelischen Nachbargemeinde gemeinsam durchgeführt werden. Als besondere Hilfe kann das gemeinsame Gebet des Bistums Fulda und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck dienen, die als Gebetskarte in hoher Auflage zur Verfügung steht.